

D? 1

Internationales Privatrecht

mit vielen Beispielen

Von

Michael Schwimann

Dr. iur., ordentlicher Universitätsprofessor, Salzburg



Wien 1993

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	IX
Erster Abschnitt: Einführung	1
A. Eigenart des IPR	1
I. Wesen des IPR, Terminologie	1
1. Zweck des IPR	1
2. Regelungsgesichtspunkte	2
a) Der Weg zum klassischen IPR	2
b) Moderne IPR-Strömungen	3
3. Korrektur von IPR-Schwächen	4
4. Begriffswelt	5
II. Nationale Gebundenheit, Name	6
1. Staatliche Grenzen	6
2. Name	7
III. Zusammenhang mit dem internationalen Zivilverfahrensrecht	7
1. Verfahrens Staat	7
2. Rechtskräftige Entscheidung	8
IV. Nachbargebiete	9
1. Internationales öffentliches Recht	9
2. Fremdenrecht	9
3. Völkerrecht	10
4. Rechtsvergleichung	10
B. Rechtsquellen	10
I. Autonomes IPR	10
II. Staatsvertraglich vereinheitlichtes IPR	10
Zweiter Abschnitt: Allgemeine Lehren	11
A. Aufbau der Kollisionsnormen	11
I. Im traditionellen IPR	11
1. Allgemeine Normstruktur	11
2. Abweichungen	11
II. Im modernen IPR	13
B. Anwendung der traditionellen Kollisionsnormen	13
I. Qualifikation	14
1. Primäre Qualifikation	14
a) Im staatsvertraglichen IPR	15
b) Im autonomen IPR	15
2. Sekundäre Qualifikation	17
II. Erstfrage	19
1. Problem	19
2. Anknüpfung	19
III. Anknüpfungspunkte	20
1. Ausdruck der „stärksten Beziehung“	20

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Zu den konkreten Anknüpfungspunkten	20
a) Überblick und Auslegung	20
b) Die wichtigsten gesetzlichen Anknüpfungspunkte des IPRG	21
aa) „Personalstatut“ natürlicher Personen	21
bb) „Personalstatut“ juristischer Personen und Gesellschaften	22
cc) „Niederlassung“ von Unternehmen	23
dd) Die übrigen gesetzlichen Anknüpfungspunkte	23
c) Rechtswahl	23
aa) Nur in Fällen mit Auslandsberührung	23
bb) Rechtswahlzeitpunkt	24
cc) Wahlfreiheit	24
dd) Ausdrückliche und schlüssige Rechtswahl	24
3. Statutenwechsel	25
4. Umgehung der gesetzlichen Anknüpfung	27
a) Erscheinungsformen	27
b) Umgehungsfolgen	27
C. Verweisung und Renvoi	28
I. Sachnorm- oder Gesamtverweisung?	28
II. Die österr. Regelung	29
1. Sachnormverweisungen	29
2. Grundsatz der Gesamtverweisung für das IPRG	29
a) Verweisungsannahme	29
b) „Renvoi“	29
c) Zusammenfassung	30
III. Verweisung aufgespaltene Rechtsordnungen	31
D. Anwendung ausländischen Rechts	31
I. Anknüpfung der Vorfrage	31
1. Problem	31
2. Lösung	32
II. Vorbehalt des „ordre public“	33
1. Wesen	33
2. Tatbestand	34
3. Rechtsfolgen	34
4. „Positiver“ ordre public	34
III. Anpassung	35
1. Problem	35
2. Lösung	35
E. Verfahrensfragen in IPR-Fällen	36
I. Amtswegigkeit der kollisionsrechtlichen Beurteilung	36
II. Amtswegige Anwendung und Ermittlung fremden Rechts	37
1. Amtswegige Anwendung	37
2. Amtswegige Inhaltsermittlung	38
F. Lösungsschema für IPR-Fälle	38
Dritter Abschnitt: Besonderer Teil	40
A. Personen- und Gesellschaftsrecht	40
I. Natürliche Personen	40
1. Rechtsfähigkeit	40
2. Geschäftsfähigkeit	40

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Deliktsfähigkeit	41
4. Behindertensachwalterschaft und Entmündigung	41
II. Persönlichkeitsrechte	41
1. Name	41
2. Sonstige Persönlichkeitsrechte	42
III. Juristische Personen und Gesellschaften	42
1. Grundsatz	42
2. Sonderfragen	43
B. Allgemeine Institutionen	43
I. Stellvertretung	43
1. Gesetzliche und organschaftliche Vertretung	44
2. Vollmacht	44
II. Form	45
1. Besondere Anknüpfungsvorschriften	45
2. Allgemeines Formstatut	45
C. Schuldrecht	46
I. Vereinheitlichtes Sachrecht	46
II. Umfang des Schuldstatuts	46
1. Grundsatz	46
2. Sonderfragen	47
III. Behandlung von Eingriffsnormen	48
1. Wesen	48
2. Behandlung	49
IV. Schuldverträge	50
1. Arbeitsverträge	50
2. Verbraucherverträge	51
3. Liegenschaftsbenützungsverträge	52
4. Bank- und Versicherungsverträge	53
a) Bankgeschäfte	53
b) Privatversicherungsverträge	54
5. Spezielle Verträge mit Bindung an den Abschlußort	55
6. Allgemeines Geschäftsstatut	55
7. „Abhängige“ Geschäfte	56
a) Anwendungsbereich und Anknüpfung	56
b) Zweiaktige abhängige Geschäfte	57
V. Gesetzliche Schuldverhältnisse	58
1. Gesetzliche Schadenshaftung	59
a) Gesetzliche Haftung aus Straßenverkehrsunfällen	59
aa) Anwendungsbereich	59
bb) Maßgebliches Recht	60
cc) Direktklage gegen Haftpflichtversicherer	61
b) Staatsverträge für Schadensfälle im amtlichen Grenzverkehr	61
c) Allgemeine Haftungsanknüpfung nach § 48 Abs 1	61
aa) Anwendungsbereich	61
bb) Anzuwendendes Recht	61
cc) Geltungsumfang des berufenen Sachrechtes	63
dd) Sonderfragen	63
2. Unlauterer Wettbewerb	64
3. Geschäftsführung ohne Auftrag	64
4. Bereicherung	65
5. Gläubigeranfechtung	66

Inhaltsverzeichnis

	Seite
D. Sachenrecht	67
I. Vorbemerkung	67
1. Zum Regelungsbereich	67
2. Zur Anknüpfung	67
3. Zum Umfang des Sachenrechtsstatuts	67
II. Dingliche Rechte an körperlichen Sachen	68
1. Anknüpfungsgrundsatz	68
a) „Verlängerter Eigentumsvorbehalt“	68
b) Grenzüberschreitende Immissionen	69
c) Enteignung	69
2. Lageortswechsel	69
a) Grundregel	70
b) Ausnahmen	70
aa) Kauflieferung über die Grenze	70
bb) Mobiliarsicherheiten	71
cc) Sachen mit gleitendem Lageort	72
III. Dingliche Rechte an unkörperlichen Sachen	73
1. Grundlegung	73
2. Sicherungszession	73
E. Immaterialgüterrecht	74
I. Bestand und Schutz der Immaterialgüterrechte	74
1. Staatsverträge	74
2. Gesetzliche Anknüpfung	74
II. Verträge über Immaterialgüterrechte	75
F. Familienrecht	76
I. Eherecht	76
1. Nichteheleiche Lebensgemeinschaft	76
2. Verlöbnis	77
3. Eheschließung	77
4. Ehwirkungen	78
a) Namensfolgen	78
b) Persönliche Ehwirkungen	78
c) Ehegüterrecht	79
5. Ehelösung unter Lebenden	80
a) Ehelösung als Folge fehlender Ehevoraussetzungen	80
b) Ehescheidung	80
II. Kindschaftsrecht	81
1. Eheleiche und legitimierte Kinder	82
a) Eheleiche Abstammung	82
b) Legitimation durch nachfolgende Ehe	82
c) Ehelicherklärung	83
d) „Legitimanerkennungen“	83
e) Inhalt des legitimen Kindschaftsverhältnisses	83
2. Adoption	84
a) Adoptionsübereinkommen	84
b) Autonome Anknüpfung	84
aa) Zustandekommen der Adoption	84
bb) Adoptionsbeendigung	85
c) Adoptionswirkungen	85

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Uneheliche Kinder	85
a) Status der Unehelichkeit	85
b) Vaterschaftsfeststellung	86
c) Inhalt des unehelichen Kindschaftsverhältnisses.	86
d) Ansprüche der Kindesmutter.	86
4. Unterhaltsstatutabkommen	87
a) Anwendungsbereich	87
b) Anzuwendendes Recht	87
III. Vormundschaft und Pflegschaft (Sachwalterschaft).	88
1. Staatsverträge	88
2. Anknüpfung nach IPRG	88
IV. Minderjährigenschutzabkommen.	89
1. Geltungsbereich	89
2. Maßgebliches Recht	89
a) Gesetzliche Gewaltverhältnisse.	89
b) Behördliche Schutzmaßnahmen.	90
3. Durchsetzung	91
G. Erbrecht	91
I. Verfügungen von Todes wegen.	92
1. Testierfähigkeit und materielle Voraussetzungen.	92
2. Formanknüpfung	92
II. Das übrige Erbrecht	93
1. Allgemeines Erbstatut	93
a) Grundsatz.	93
b) Ausnahmen	94
aa) Nachlaßerwerb, Nachlaßschuldenhaftung	94
bb) Erwerb dinglicher Nachlaßrechte an Liegenschaften.	95
cc) Gesetzliche Nachlaßansprüche der öffentlichen Hand	95
dd) Sonderanknüpfungen	96
Anhang: Gesetzes- und Abkommenstexte.	97
IPR-Gesetz	97
Haager Straßenverkehrsabkommen	104
Haager Unterhaltsstatutabkommen.	107
Haager Minderjährigenschutzabkommen.	108
Sachregister	111

Nachweise aus Literatur und Rechtsprechung sind bei *Schwimmann*, Kommentar zum IPRG, in *Rummel*, Kommentar zum ABGB II² (1992) angegeben. Die Rechtsprechung ist in der Sammlung „IPRE“ (= Österreichische Entscheidungen zum internationalen Privat- und Verfahrensrecht) zusammengestellt, deren Bände laufend erscheinen.